

Corporate Governance

Die Swiss Life-Gruppe passt ihre Corporate Governance laufend den aktuellen Entwicklungen an. Dabei beachtet sie die regulatorischen Anforderungen im Sinne der bestmöglichen Praxis. Die Aktionäre hatten an der Generalversammlung vom 7. Mai 2009 Gelegenheit, konsultativ über den Entschädigungsbericht abzustimmen.

Swiss Life misst der Corporate Governance und den sich daraus ergebenden Anforderungen an die Führung und die Organisation der Swiss Life-Gruppe im Interesse ihrer Aktionäre, ihrer Versicherungsnehmer und ihrer Mitarbeitenden einen hohen Stellenwert bei. Die Swiss Life Holding AG (Swiss Life Holding) stützt sich bei der Ausgestaltung ihrer Corporate Governance auf die Richtlinie der SIX Swiss Exchange betreffend Informationen zur Corporate Governance und das Rundschreiben der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA betreffend Corporate Governance, Risikomanagement und internes Kontrollsystem bei Versicherern. Sie orientiert sich ebenfalls an den führenden nationalen und internationalen Standards, namentlich am Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance des Verbands der Schweizer Unternehmen, *economiesuisse*, sowie an den Grundsätzen der Corporate Governance der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD).

Im Hinblick auf die neue personelle Zusammensetzung des Verwaltungsrats nach der Generalversammlung am 7. Mai 2009 hat Swiss Life die Funktion des Delegierten des Verwaltungsrats aufgehoben und das bisherige Präsidium in zwei separate Verwaltungsratsausschüsse aufgeteilt: Im Sinne einer Optimierung der Corporate Governance ist ein Präsidiums- und Corporate Governance-Ausschuss sowie ein unabhängiger Nominations- und Entschädigungsausschuss gebildet worden. Im Rahmen dieser neuen Organisation wurde auch das Amt des zweiten Vizepräsidenten geschaffen. Der zweite Vizepräsident hat den Vorsitz im Nominations- und Entschädigungsausschuss.

Im Berichtsjahr hat Swiss Life zudem im Sinne der neuesten Entwicklungen der Corporate Governance und der Offenlegung der Vergütungen erstmals den Entschädigungsbericht der Generalversammlung separat zur Abstimmung vorgelegt.

Nachstehend sind die wichtigsten Informationen zur Corporate Governance der Swiss Life-Gruppe zusammengefasst. Der vollständige Corporate Governance-Bericht ist im Finanzbericht enthalten (einsehbar unter www.swisslife.com/bericht).

KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

KONZERNSTRUKTUR – Die Swiss Life Holding wurde im Jahr 2002 gegründet und hat ihren Sitz in Zürich. Die Aktien wurden am 19. November 2002 an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die Swiss Life Holding hält alle Gesellschaften und Aktivitäten der Swiss Life-Gruppe unter dem Dach einer Holding zusammen. Die Holdingstruktur erleichtert es dem Unternehmen, Investitionen zu tätigen, Kooperationen einzugehen und Kapitalmarkttransaktionen durchzuführen. Zudem erhöht sie die Transparenz durch die Trennung zwischen den Interessen der Aktionäre und denjenigen der versicherten Personen.

Die operative Führungsstruktur per 31. Dezember 2009 ist auf Seite 51 abgebildet.

AKTIONARIAT – Folgende Aktionäre haben eine über dem börsenrechtlich meldepflichtigen Schwellenwert von 3% der ausgegebenen Namenaktien liegende Aktienbeteiligung gemeldet:

Barclays Plc, England, hatte am 12. Februar 2008 informiert, dass sie zu diesem Zeitpunkt direkt oder indirekt insgesamt 1 474 185 Namenaktien der Swiss Life Holding hielt, was damals 4,22% der Stimmrechte der Swiss Life Holding entsprach.

Dodge & Cox, USA, hatte am 6. März 2008 angezeigt, dass sie über den Dodge & Cox International Stock Fund 1 645 000 Namenaktien beziehungsweise 4,71% der Stimmrechte der Swiss Life Holding hielt.

Carsten Maschmeyer, Deutschland, hatte am 23. Dezember 2008 darüber informiert, dass er in einer Gruppe mit seinen beiden Söhnen, Marcel Jo Maschmeyer und Maurice Jean Maschmeyer, sowie der CM Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG und der CM Vermögensverwaltungs-Geschäftsführungs GmbH 1 944 616 Namenaktien und 230 000 weitere Erwerbspositionen an der Swiss Life Holding hielt, was einem Stimmrechtsanteil von insgesamt 6,22% entsprach (vgl. auch die Angaben zum Aktienbesitz per 31.12.2009 der amtierenden Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung auf Seite 59).

Talanx AG, Deutschland, zeigte am 20. Mai 2009 an, dass eine Gruppe, bestehend aus der AmpegaGerling Investment GmbH, der Talanx AG und Talanx Beteiligungs-GmbH & Co. KG, 2 987 988 Aktien der Swiss Life Holding hielt, entsprechend 8,52% der Stimmrechte.

BlackRock, USA, hat mit Publikation vom 9. Januar 2010 gemeldet, dass eine Gruppe, bestehend aus verschiedenen Gesellschaften und Fonds der BlackRock-Gruppe, insgesamt 1 190 832 Aktien und 775 weitere Erwerbspositionen an der Swiss Life Holding hielt, entsprechend 3,71% der Stimmrechte.

Die Offenlegungsmeldungen bedeutender Aktionäre nach Art. 20 Börsengesetz können auf der Website der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange eingesehen werden (www.six-exchange-regulation.com).

AKTIONÄRSSTRUKTUR – Per Bilanzstichtag waren insgesamt 194 867 Aktionäre und Nominees im Aktienbuch der Swiss Life Holding eingetragen, davon rund 4800 institutionelle Aktionäre. Die eingetragenen Aktionäre hielten zusammen rund 56% der ausgegebenen Aktien. Von diesen Aktien war über die Hälfte im Besitz von Aktionären mit Sitz in der Schweiz. Rund ein Viertel der eingetragenen Aktien wurde durch private Aktionäre gehalten.

KAPITALSTRUKTUR

KAPITAL UND KAPITALVERÄNDERUNGEN – Per Bilanzstichtag ergibt die Kapitalstruktur der Swiss Life Holding folgendes Bild:

- ordentliches Aktienkapital: CHF 384 972 648, eingeteilt in 32 081 054 voll liberierte Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 12;
- bedingtes Aktienkapital: CHF 28 312 632, eingeteilt in 2 359 386 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 12;
- genehmigtes Aktienkapital: keines.

AKTIEN – Unter Vorbehalt der statutarischen Stimmrechtsbeschränkung von 10% (vgl. Kapitel «Mitwirkungsrechte der Aktionäre» auf Seite 62) berechtigt jede Aktie zu einer Stimme an der Generalversammlung.

Es sind keine Aktien mit erhöhtem oder begrenztem Stimmrecht, privilegiertem oder eingeschränktem Stimmrecht, privilegierter Dividendenberechtigung oder sonstigen Vorzugsrechten ausstehend.

ÜBERTRAGUNGSBESCHRÄNKUNGEN UND NOMINEE-

EINTRAGUNGEN – Es bestehen keine Übertragungsbeschränkungen für Aktien der Swiss Life Holding. Als Nominees können in- und ausländische Banken und Effekthändler im Aktienbuch eingetragen werden, falls sie Aktien der Swiss Life Holding auf Rechnung wirtschaftlich berechtigter Aktionäre aufbewahren. Die Eintragung als Nominee ist auch für gewerbsmässige Vermögensverwalter zulässig, welche Aktien der Swiss Life Holding auf Rechnung Dritter treuhänderisch im eigenen Namen bei in- oder ausländischen Banken oder Effekthändlern deponiert haben. Nominees müssen zwingend einer Bank- oder Finanzmarktaufsicht unterstehen.

WANDELANLEIHEN UND OPTIONEN – Per Bilanzstichtag war eine Wandelanleihe ausstehend: die von der Swiss Life Holding begebene 0,625%-Wandelanleihe (2004–2010) über CHF 317 000 000. Weder die Swiss Life Holding noch Konzerngesellschaften hatten Optionen auf Beteiligungsrechte der Swiss Life Holding begeben.

VERWALTUNGSRAT

FUNKTION – Der Verwaltungsrat ist zuständig für alle Angelegenheiten, die nicht durch das Gesetz oder die Statuten an die Generalversammlung als formell oberstes Organ der Aktiengesellschaft übertragen sind. Ihm obliegen im Rahmen der unübertragbaren gesetzlichen Aufgaben insbesondere die Oberleitung der Gruppe sowie die Aufsicht über die Konzernleitung.

WAHL UND AMTSDAUER – Gemäss Statuten besteht der Verwaltungsrat aus mindestens fünf und höchstens vierzehn Mitgliedern. Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von höchstens drei Jahren jeweils einzeln gewählt.

STAFFELUNG DER AMTSZEIT – Durch die Staffelung der Amtszeit ist gewährleistet, dass jedes Jahr eine möglichst gleich bleibende Anzahl Verwaltungsräte zur Wahl

kommt. Auf diese Weise wurde mit Bezug auf die jährlichen Erneuerungswahlen eine wichtige Voraussetzung für die Kontinuität im Verwaltungsrat geschaffen.

ZUSAMMENSETZUNG – Im Berichtsjahr hat kein Mitglied des Verwaltungsrats der Swiss Life Holding operative Führungsfunktionen innerhalb der Swiss Life-Gruppe erfüllt. Mit Ausnahme von Rolf Dörig, der bis zu seiner Wahl in den Verwaltungsrat im Mai 2008 die Funktion als Präsident der Konzernleitung der Swiss Life-Gruppe ausübte, und Carsten Maschmeyer, der bis März 2009 Co-CEO von AWD war, hatten keine Mitglieder des Verwaltungsrats während der drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahre eine operative Führungsfunktion innerhalb der Swiss Life-Gruppe.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats der Swiss Life Holding bilden in Personalunion auch den Verwaltungsrat der Swiss Life AG.

MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS – Der Verwaltungsrat setzte sich per Bilanzstichtag aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Name	Hauptfunktion	Zusatzfunktionen	Ernennungsjahr/ Jahr der Wiederwahl	Gewählt bis
Rolf Dörig	Präsident	Präsidiums- und Corporate Governance-Ausschuss, Vorsitz	2008	2011
Gerold Bühler	1. Vizepräsident	Präsidiums- und Corporate Governance-Ausschuss Anlage- und Risikoausschuss, Vorsitz Nominations- und Entschädigungsausschuss	2002/2003/2005/2008 ¹	2011
Frank Schnewlin	2. Vizepräsident	Präsidiums- und Corporate Governance-Ausschuss Anlage- und Risikoausschuss Nominations- und Entschädigungsausschuss, Vorsitz	2009	2012
Volker Bremkamp	Mitglied	Revisionsausschuss, Vorsitz	2003/2004/2007	2010
Paul Embrechts	Mitglied	Anlage- und Risikoausschuss	2003/2005/2008	2011
Rudolf Kellenberger	Mitglied	Präsidiums- und Corporate Governance-Ausschuss Anlage- und Risikoausschuss Nominations- und Entschädigungsausschuss	2003/2004/2007	2010
Carsten Maschmeyer	Mitglied	Anlage- und Risikoausschuss	2009	2012
Henry Peter	Mitglied	Revisionsausschuss	2006/2009	2012
Peter Quadri	Mitglied	Revisionsausschuss	2003/2004/2007	2010
Franziska Tschudi	Mitglied	Revisionsausschuss	2003/2005/2008	2011

¹ Seit 2000 Mitglied des Verwaltungsrats der Swiss Life AG

ROLF DÖRIG – Jahrgang 1957, Schweizer
Präsident des Verwaltungsrats



Die Basis für seine berufliche Laufbahn legte Rolf Dörig mit dem Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Zürich (Dr. iur.) und dem Zürcher

Anwaltspatent. Nach dem Eintritt in die Credit Suisse im Jahr 1986 übernahm er Führungsverantwortung in verschiedenen Geschäftsbereichen und Regionen. Als Mitglied der Konzernleitung war er ab 2000 für das Firmenkunden- und Retailgeschäft in der Schweiz verantwortlich. Im Jahr 2002 bekleidete er das Amt des Chairman Schweiz der Credit Suisse Group. Von November 2002 bis Mai 2008 war Rolf Dörig Präsident der Konzernleitung der Swiss Life-Gruppe, von Mai 2008 bis Mai 2009 Delegierter des Verwaltungsrats.

Seit Mai 2009 ist Rolf Dörig Präsident des Verwaltungsrats der Swiss Life Holding.

Weitere Mandate:

- Adecco S.A., Glattbrugg, Präsident des Verwaltungsrats
- Kaba Holding AG, Rümlang, Vizepräsident des Verwaltungsrats
- economiesuisse, Zürich, Mitglied des Vorstandsausschusses
- Danzer AG, Baar, Präsident des Verwaltungsrats

GEROLD BÜHRER – Jahrgang 1948, Schweizer
1. Vizepräsident des Verwaltungsrats



Gerold Bühler schloss 1972 sein Studium der Wirtschaftswissenschaften (lic. oec. publ.) an der Universität Zürich ab. Nach 17-jähriger Tätigkeit im Finanz-

bereich der Schweizerischen Bankgesellschaft als Mitglied der Direktion und als Mitglied der Geschäftsleitung der zur SBG gehörenden Fondsgesellschaft war er von 1991 bis 2000 Mitglied der Konzernleitung (Finanzen) der Georg Fischer AG. Seit 2001 ist er als selbständiger Wirtschaftsberater tätig und seit Ende 2006 Präsident von economiesuisse. Gerold Bühler war von 1982 bis 1991 Mit-

glied des Grossen Rats des Kantons Schaffhausen und von 1991 bis 2007 Nationalrat.

Weitere Mandate:

- economiesuisse, Zürich, Präsident
- Bank Sal. Oppenheim jr. & Cie. (Schweiz) AG, Zürich, Mitglied des Verwaltungsrats
- Cellere AG, St. Gallen, Mitglied des Verwaltungsrats
- Georg Fischer AG, Schaffhausen, Mitglied des Verwaltungsrats
- Schweizerische Nationalbank, Bern, Mitglied des Bankrats
- Züblin Immobilien Holding AG, Zürich, Mitglied des Verwaltungsrats

FRANK SCHNEWLIN – Jahrgang 1951, Schweizer
2. Vizepräsident des Verwaltungsrats



Frank Schnewlin studierte an der Hochschule St. Gallen (lic. oec. HSG), an der London School of Economics (Master of Science) sowie an der Harvard Business School (MBA) und promovierte 1983 an der Universität Lausanne (Dr. ès sc. écon.). Von 1983 bis 2001 war er

in verschiedenen Funktionen für die Zurich Financial Services Group in der Schweiz und in den USA tätig, unter anderem als Leiter des Corporate Center und als Leiter des Geschäftsbereichs Südeuropa, Asien/Pazifik, Mittlerer Osten, Afrika und Lateinamerika. Ab 1993 gehörte er der Konzernleitung des Unternehmens an. Von 2002 bis 2007 führte Frank Schnewlin als Vorsitzender der Konzernleitung (CEO) die Bâloise-Gruppe und war gleichzeitig CEO des Geschäftsbereichs International.

Mit seiner Wahl in den Verwaltungsrat der Swiss Life Holding im Mai 2009 übernahm Frank Schnewlin den Vorsitz im neu geschaffenen Nominations- und Entschädigungsausschuss.

Weitere Mandate:

- Vontobel Holding AG, Zürich, Mitglied des Verwaltungsrats
- Drosos Stiftung, Zürich, Mitglied des Stiftungsrats
- Horizon21, Pfäffikon SZ, Mitglied des Insurance Linked Securities-Beirats

VOLKER BREMKAMP – Jahrgang 1944, Deutscher Mitglied des Verwaltungsrats



1963 trat Volker Bremkamp in die Albingia Versicherungs AG in Hamburg (ein Unternehmen der Guardian Royal Exchange plc, London) ein. Seine Ausbildung

als Versicherungskaufmann schloss er 1965 ab. Von 1969 bis 1971 war er in London und Paris bei verschiedenen Versicherungsgesellschaften und Maklern tätig. Im Jahr 1971 kehrte er zur Albingia Versicherungs AG, Hamburg, zurück. Von 1978 bis 1989 war er Vorstandsmitglied der Albingia Versicherungs AG, Hamburg, und amtierte von 1989 bis 2000 als Vorstandsvorsitzender der Albingia Lebensversicherungs AG und der Albingia Versicherungs AG. Von 1995 bis 1999 war Volker Bremkamp gleichzeitig Vorstandsmitglied und Group Executive Director Continental Europe der Guardian Royal Exchange plc, London, welche 1999 durch die AXA-Gruppe übernommen wurde. Von 1999 bis 2000 war er Vorstandsmitglied der AXA Colonia Konzern AG, Köln (Holding-Gesellschaft von AXA Deutschland). Seit dem Jahr 2000 ist Volker Bremkamp Geschäftsführer der BMB Bremkamp Management- und Beteiligungs-GmbH und seit 2007 Geschäftsführer der Xenios Invest GmbH.

Volker Bremkamp wird an der ordentlichen Generalversammlung der Swiss Life Holding vom 6. Mai 2010 zur Wiederwahl vorgeschlagen.

Weitere Mandate:

- AON International Insurance Broker, Hamburg, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Everpublic AG, Hamburg, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- WAVE Management AG, Hamburg, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- HanseMercur Krankenversicherungsgruppe, Hamburg, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

PAUL EMBRECHTS – Jahrgang 1953, Belgier Mitglied des Verwaltungsrats



Paul Embrechts erwarb 1975 das Lizenziat in Mathematik an der Universität Antwerpen (Belgien) und doktorierte 1979 als Dr. sc. (math.) an der Katholischen

Universität Löwen (Belgien). Von 1975 bis 1983 war er als Forschungsassistent an der Katholischen Universität Löwen tätig. Von 1983 bis 1985 arbeitete er als Dozent für Statistik am Imperial College der Universität London. Von 1985 bis 1989 war er Dozent an der Universität Limburg (Belgien). Seit 1989 ist er Professor für Mathematik an der ETH Zürich.

RUDOLF KELLENBERGER – Jahrgang 1945, Schweizer Mitglied des Verwaltungsrats



Rudolf Kellenberger schloss seine Studien 1970 mit dem Erwerb des Bauingenieur-Diploms an der ETH Zürich ab. Von 1970 bis 1978 war er als projektierender

Ingenieur im Brückenbau tätig, davon drei Jahre in England. Im Jahr 1978 trat er bei Swiss Re in die Abteilung für Technische Versicherungen ein, deren Leitung er 1990 bis 1992 innehatte. 1993 erfolgte seine Ernennung zum Geschäftsleitungsmitglied mit Gebietsverantwortung für Europa. Von 2000 bis Ende Dezember 2004 war Rudolf Kellenberger stellvertretender Präsident der Geschäftsleitung von Swiss Re. Seit seiner Pensionierung im März 2005 bekleidet er verschiedene Verwaltungsratsmandate im Versicherungsbereich.

Rudolf Kellenberger wird nach siebenjähriger Zugehörigkeit zum Verwaltungsrat von Swiss Life an der Generalversammlung im Mai 2010 nicht mehr zur Wiederwahl antreten.

Weitere Mandate:

- Schweizerischer Pool für Luftfahrtversicherung, Winterthur, Präsident
- Captive Mutual (Schweiz) AG, Baar, Präsident des Verwaltungsrats
- OCAD AG, Baar, Präsident des Verwaltungsrats
- Infrassure Ltd., Zürich, Mitglied des Verwaltungsrats

CARSTEN MASCHMEYER – Jahrgang 1959, Deutscher Mitglied des Verwaltungsrats



Neben seinem Medizinstudium und nach langjähriger Vertriebstätigkeit mit unterschiedlichen Führungsfunktionen in der Finanzdienstleistungsbranche gründete

Carsten Maschmeyer 1988 den Allgemeinen Wirtschaftsdienst Gesellschaft für Wirtschaftsberatung und Finanzbetreuung mbH. 1998 wurde er Vorstandsvorsitzender der AWD Holding AG und führte im Jahr 2000 das Unternehmen an die Börse. Von September 2008 bis März 2009 war Carsten Maschmeyer Co-CEO von AWD und verantwortete die strategische Weiterentwicklung des Geschäfts sowie die Erschliessung neuer Märkte. Seit Mai 2009 ist er zudem Mitglied des Verwaltungsrats der Swiss Life Holding AG. Im Januar 2010 gründet Carsten Maschmeyer die MaschmeyerRürup AG und leitet das Unternehmen zur unabhängigen und international ausgerichteten Beratung von Entscheidungsträgern in Banken und Versicherungen, aber auch Regierungen, für die Umsetzung moderner Konzepte der Altersvorsorge als Vorstandsvorsitzender.

Weitere Mandate:

- AWD-Stiftung Kinderhilfe, Hannover, Vorsitzender des Wahlausschusses
- Förderverein Internationale Stiftung Neurobionik, Hannover, Vorsitzender des Vorstands
- Internationale Stiftung Neurobionik, Hannover, stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums
- Standortinitiative «Deutschland – Land der Ideen», Hannover, Mitglied des Kuratoriums

HENRY PETER – Jahrgang 1957, Schweizer und Franzose Mitglied des Verwaltungsrats



Henry Peter schloss sein Studium der Rechtswissenschaften 1979 an der Universität Genf ab und erwarb 1981 das Genfer Anwaltspatent. Nach einer Assistenzzeit in Genf, einem Auslandsstudium an der Universität Berkeley und Anwaltstätigkeiten in Lugano erlangte er

1988 an der Universität Genf die Doktorwürde. Seit 1988 ist er Partner in einem Anwaltsbüro in Lugano, zurzeit Peterlegal SA. Zusätzlich ist er seit 1997 Professor für Wirtschaftsrecht an der Universität Genf. Seit 2004 ist er Mitglied der Schweizerischen Übernahmekommission und seit 2007 auch Mitglied der Sanktionskommission der SIX Swiss Exchange.

Weitere Mandate:

- Sigurd Rück AG, Zürich, Präsident des Verwaltungsrats
- Cassa Pensioni della Città di Lugano, Lugano, Mitglied des Verwaltungsrats
- Casino de Montreux SA, Montreux, Vizepräsident des Verwaltungsrats / Präsident des Audit Committee
- Otis, Freiburg, Mitglied des Verwaltungsrats
- Autogrill Schweiz AG, Olten, Mitglied des Verwaltungsrats
- Swiss Olympic Association, Bern, Vizepräsident der Disziplinarkammer für Dopingfälle

PETER QUADRI – Jahrgang 1945, Schweizer
Mitglied des Verwaltungsrats



Peter Quadri schloss 1969 sein Studium in Volks- und Betriebswirtschaft an der Universität Zürich als lic. oec. publ. ab. 1970 trat er als Systems Engineer und

Spezialist für Software und Betriebssysteme bei IBM ein. Nach verschiedenen Stationen in den USA, Dänemark und der Schweiz war er von 1998 bis April 2006 Vorsitzender der Geschäftsleitung der IBM Schweiz. Er ist als Management- und Technologieberater tätig.

Peter Quadri wird an der ordentlichen Generalversammlung der Swiss Life Holding vom 6. Mai 2010 zur Wiederwahl vorgeschlagen.

Weitere Mandate:

- Vontobel Holding AG, Zürich, Mitglied des Verwaltungsrats
- Bühler AG, Uzwil, Mitglied des Verwaltungsrats
- Zürcher Handelskammer, Zürich, Präsident
- Unitectra AG, Zürich und Bern, Präsident des Verwaltungsrats
- economiesuisse, Zürich, Mitglied des Vorstands

FRANZISKA TSCHUDI – Jahrgang 1959, Schweizerin
Mitglied des Verwaltungsrats



Franziska Tschudi schloss 1984 ihr Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Bern mit dem Fürsprecherpatent ab und erwarb nach Abschluss

des Rechtsstudiums an der Universität Georgetown, Washington D.C., USA, den Titel eines LL.M. 1987 erwarb sie die Rechtsanwaltpatente der US-Staaten New York und Connecticut und absolvierte von 1991 bis 1993 ein Nachdiplomstudium in Unternehmensführung/Executive MBA an der HSG St. Gallen. Nach ersten Berufserfahrungen als Assistentin für Medienrecht am Institut für Staats- und Verwaltungsrecht an der Universität Bern

und Rechtsanwältin für Wirtschafts- und Medienrecht in Zürich, Washington D.C. und Genf arbeitete sie von 1992 bis 1995 als Generalsekretärin der Schweizerischen Industrie-Gesellschaft Holding AG (SIG). Ab 1995 zeichnete sie in der WICOR Holding AG («Weidmann Gruppe»), Rapperswil, als Mitglied der Geschäftsleitung verantwortlich für die Unternehmensentwicklung und ab 1998 für die Business Area Electrical Technology, Region Asia/Pacific. Seit 2001 ist sie Chief Executive Officer und Delegierte des Verwaltungsrats der WICOR Holding AG.

Weitere Mandate:

- BIOMED AG, Dübendorf, Mitglied des Verwaltungsrats
- Schweizerisch-Amerikanische Handelskammer, Zürich, Mitglied des Vorstands
- Industrie- und Handelskammer St. Gallen-Appenzell, St. Gallen, Vizepräsidentin
- economiesuisse, Zürich, Mitglied des Vorstands
- Swissmem, Zürich, Mitglied des Vorstands

RÜCKTRITTE – Aufgrund seiner Wahl in den Verwaltungsrat der UBS AG im Oktober 2008 ist Bruno Gehrig nach der Generalversammlung der Swiss Life Holding vom 7. Mai 2009 als Präsident des Verwaltungsrats der Swiss Life Holding zurückgetreten. Ebenfalls aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden ist Pierfranco Riva, der nach sechsjähriger Zugehörigkeit zum Verwaltungsrat von Swiss Life an der Generalversammlung 2009 altershalber nicht mehr zur Wiederwahl angetreten ist. An der Generalversammlung 2009 sind Frank Schneulin, ehemaliger CEO der Bâloise-Gruppe und davor Mitglied der Konzernleitung der Zurich Financial Services Group, sowie Carsten Maschmeyer, Gründer und langjähriger Chef der AWD Gruppe, neu in den Verwaltungsrat gewählt worden.

INTERNE ORGANISATION – Der Verwaltungsrat hat die interne Organisation sowie die Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsrats, der Verwaltungsratsausschüsse und des Verwaltungsratspräsidenten sowie der Konzernleitung in einem Organisationsreglement festgehalten. Zur Unterstützung der Arbeit des Gesamtverwaltungsrats bestehen vier ständige Verwaltungsratsausschüsse.

PRÄSIDIUMS- UND CORPORATE GOVERNANCE-AUSSCHUSS (CHAIRMAN'S AND CORPORATE GOVERNANCE COMMITTEE) – Der Präsidiums- und Corporate Governance-Ausschuss (Präsidium) unterstützt den Präsidenten des Verwaltungsrats bei der Erfüllung seiner Leitungs- und Koordinationsaufgaben und den Verwaltungsrat in Fragen der Corporate Governance. Zudem unterstützt das Präsidium den Verwaltungsrat bei wichtigen strategischen Entscheiden.

NOMINATIONS- UND ENTSCHÄDIGUNGS-AUSSCHUSS (NOMINATION AND COMPENSATION COMMITTEE) – Der Nominations- und Entschädigungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei der Festlegung der Entschädigungspolitik und bei wichtigen personellen Entscheidungen betreffend die Besetzung und die leistungs- und marktgerechte Entschädigung der höchsten Führungsebenen.

ANLAGE- UND RISIKOAUSSCHUSS (INVESTMENT AND RISK COMMITTEE) – Der Anlage- und Risikoausschuss unterstützt den Verwaltungsrat im Bereich des Anlage-, Finanz- und Risikomanagements der Gruppe. Zu den Aufgaben des Anlage- und Risikoausschusses gehören unter anderem die Ausarbeitung von Vorschlägen zuhanden des Verwaltungsrats betreffend die Grundzüge des Asset and Liability Management (ALM), die Festlegung der Anlagepolitik, die Prüfung der Angemessenheit der Kapitalausstattung, die Kontrolle der Einhaltung der Anlagerichtlinien und die Festlegung der Risikotoleranz im Versicherungs- und Anlagebereich.

REVISIONSAUSSCHUSS (AUDIT COMMITTEE) – Der Revisionsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat in seiner Beaufsichtigung des Rechnungswesens und der finanziellen Berichterstattung sowie der Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen. Er überprüft die Angemessenheit der internen Kontrollstrukturen und die Prozesse zur Einhaltung der rechtlichen Vorschriften. Er überwacht die Tätigkeiten des Konzernrevisorats und der externen Revision und nimmt deren Berichte und Empfehlungen zur Kenntnis.

KOMPETENZREGELUNG ZWISCHEN VERWALTUNGSRAT UND KONZERNLEITUNG – Das Organisationsreglement der Swiss Life Holding sieht eine umfassende Delegation der Geschäftsführungskompetenz an den Group CEO und die Konzernleitung vor, mit Ausnahme der gemäss Gesetz, Statuten oder Organisationsreglement anderen Organen vorbehaltenen Aufgaben.

Die Konzernleitung trägt insbesondere die Verantwortung für die Umsetzung der Unternehmensstrategie, die Rahmenbedingungen für das operative Geschäft sowie die finanzielle Steuerung.

INFORMATIONEN- UND KONTROLLINSTRUMENTE DES VERWALTUNGSRATS GEGENÜBER DER KONZERNLEITUNG – Der Group CEO orientiert den Verwaltungsratspräsidenten sowie den Verwaltungsrat bzw. dessen Ausschüsse regelmässig über den Geschäftsgang, neue Geschäftstätigkeiten und bedeutende Projekte. Ausserordentliche Vorfälle bringt der Group CEO dem Präsidenten des Verwaltungsrats unverzüglich zur Kenntnis. Erhebliche Ausgaben, die nicht budgetiert sind und 10% des betreffenden Budgets übersteigen, müssen dem Präsidiums- und Corporate Governance-Ausschuss zur Genehmigung vorgelegt werden. Gleichermassen sind bedeutende Investitionen und Devestitionen durch den Anlage- und Risikoausschuss bzw. ab einer bestimmten Höhe durch den Gesamtverwaltungsrat zu genehmigen.

Der Verwaltungsrat und ebenso die einzelnen Verwaltungsratsausschüsse ziehen nach Bedarf die gesamte Konzernleitung, einzelne Konzernleitungsmitglieder und interne Fachspezialisten zu ihren Sitzungen bei. Ausserhalb von Sitzungen kann jedes Verwaltungsratsmitglied unter vorgängiger Information des Präsidenten des Verwaltungsrats von der Konzernleitung Auskunft über den Geschäftsgang verlangen.

Der Präsident des Verwaltungsrats kann (ohne Stimmrecht) an den Konzernleitungssitzungen teilnehmen. Er erhält die Einladungen und Protokolle der Konzernleitungssitzungen.

Mit dem direkt dem Präsidenten des Verwaltungsrats unterstellten internen Konzernrevisorat (Corporate

Internal Audit) steht dem Verwaltungsrat ein geeignetes Mittel zur unabhängigen Informationsbeschaffung und Kontrolle zur Verfügung. Der Information und der Kontrolle dient dem Verwaltungsrat ebenfalls das interne Kontrollsystem (IKS) von Swiss Life. Nähere Angaben zum IKS finden sich im Finanzbericht im Kapitel Risikomanagement auf Seite 33.

Die Leistungen der Konzernleitung und der einzelnen Konzernleitungsmitglieder werden durch den Präsidiums- und Corporate Governance-Ausschuss, den Nominations- und Entschädigungsausschuss sowie den Verwaltungsrat unter Ausschluss der Konzernleitungsmitglieder regelmässig diskutiert und beurteilt. Die Übernahme von Verwaltungsmandaten und höheren politischen oder militärischen Funktionen durch Mitglieder der Konzernleitung ist vom Verwaltungsratspräsidenten zu bewilligen.

KONZERNLEITUNG

Der Group CEO führt die Geschäfte der Gruppe. Gemeinsam mit der Konzernleitung erarbeitet er zuhanden des Verwaltungsrats die langfristigen Ziele und die strategische Ausrichtung der Gruppe und stellt, gestützt auf die Beschlüsse des Verwaltungsrats, eine zielgerichtete Führung und Entwicklung der Gruppe sicher. Die Konzern-

leitung kann für einzelne Aufgabengebiete Ausschüsse bilden und Kompetenzen auf einen Konzernleitungsausschuss übertragen.

Die organisatorische Struktur der Gruppe ist nach den Hauptfunktionen des Geschäfts ausgerichtet. Die sich daraus ergebende Organisation spiegelt sich in der Aufgabenteilung der Konzernleitung wider.

Die Konzernleitung trägt die Verantwortung für die Umsetzung der Unternehmensstrategie, die Setzung der Rahmenbedingungen für das operative Geschäft und die finanzielle Steuerung. Sie ist zuständig für die Vorbereitung der Beschlüsse des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse sowie die Überwachung der Ausführung dieser Entscheide in der Gruppe. Über die ihr vom Verwaltungsrat, von den Verwaltungsratsausschüssen und vom Präsidenten des Verwaltungsrats zugewiesenen Geschäfte entscheidet die Konzernleitung in eigener Kompetenz, soweit sich jene nicht den Entscheid oder die Genehmigung vorbehalten haben.

MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG – Die Konzernleitung der Swiss Life Holding setzt sich per 31. Dezember 2009 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Name	Funktion	Mitglied der Konzernleitung seit
Bruno Pfister	Group CEO	01.08.2002
Ivo Furrer	CEO Schweiz	01.09.2008
Klaus G. Leyh	CEO Deutschland	01.10.2008
Thomas Buess	Group CFO	01.08.2009
Charles Relecom	CEO Frankreich	01.07.2008
Patrick Frost	Group CIO	01.07.2006
Manfred Behrens	CEO AWD	08.05.2008

BRUNO PFISTER – Jahrgang 1959, Schweizer
Group Chief Executive Officer (Group CEO)



Bruno Pfister schloss sein Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Genf mit dem Lizentiat ab und erwarb das Anwaltspatent des Kantons Genf.

Nach Abschluss seiner betriebswirtschaftlichen Studien (MBA an der UCLA Graduate School of Management in Los Angeles) führten ihn die ersten Stationen seiner beruflichen Laufbahn zur Chase Manhattan Bank nach London und Genf. Ab 1988 war er in Zürich als Unternehmensberater für McKinsey & Co. tätig. Bei Liechtenstein Global Trust (LGT) wurde Bruno Pfister 1996 Stabschef für den Konzernbereich Private Banking und zeichnete in der Folge verantwortlich für ein gruppenweites Strategieprojekt, bevor er 1998 zum Finanzchef der LGT Group und LGT Bank in Liechtenstein avancierte. 1999 übernahm er bei der Credit Suisse als Mitglied der Geschäftsleitung die Leitung des Kundensegment- und Produktmanagements.

Bruno Pfister ist seit August 2002 bei der Swiss Life-Gruppe tätig, zuerst in der Funktion des Group Chief Financial Officer (Group CFO) und per 1. Januar 2006 als Chief Executive Officer International (CEO International). Seit Mai 2008 ist er Group Chief Executive Officer (Group CEO) der Swiss Life-Gruppe.

Weitere Mandate:

- Gottex Fund Management Holdings Limited, St. Peter Port, Guernsey, Mitglied des Verwaltungsrats
- Schweizerischer Versicherungsverband (SVV), Zürich, Mitglied des Vorstands und des Vorstandsausschusses
- SIX Exchange Regulation, Zürich, Mitglied des Regulatory Board und Issuers Committee

IVO FURRER – Jahrgang 1957, Schweizer
Chief Executive Officer Schweiz (CEO Schweiz)



Ivo Furrer legte die Basis für seine berufliche Laufbahn mit dem Studium der Rechtswissenschaften an den Universitäten Zürich und Freiburg und seiner Dissertation im Bereich der beruflichen Vorsorge (Dr. iur.).

Seit seinem Eintritt bei der Winterthur Lebensversicherung 1982 im Marketing der Kollektivversicherung war er in diversen Projektleiterfunktionen für die Strategieentwicklung und den Ausbau des internationalen Versicherungsgeschäfts in Europa, Kanada und den USA zuständig. 1992 übersiedelte er in die USA, wo er im Corporate Underwriting tätig war. Von 1994 bis 1997 nahm er verschiedene Führungsfunktionen (zuletzt als Managing Director) für die Winterthur International in London wahr, bevor er 1998 zum Chief Underwriting Officer dieses Unternehmensbereichs berufen wurde. 1999 wechselte er zur Credit Suisse Group, für die er eine Internetbank in Luxemburg entwickelte und implementierte und zuletzt als Leiter e-Investment Services Europe und Mitglied der Geschäftsleitung Personal Financial Services wirkte. Ab 2002 arbeitete Ivo Furrer bei Zurich Financial Services (ZFS), zunächst in Deutschland, wo er für das internationale Grosskundengeschäft verantwortlich war und ab 2005 als Mitglied der Geschäftsleitung Global Corporate auf globaler Stufe das Key Account und Distributionsmanagement weiterentwickelte. 2007 wurde er zum CEO Leben Schweiz und Mitglied des Global Life Executive Committee der ZFS ernannt.

Seit 1. September 2008 ist Ivo Furrer Mitglied der Konzernleitung und Chief Executive Officer Schweiz (CEO Schweiz) der Swiss Life-Gruppe.

Weitere Mandate:

- Schweizerischer Versicherungsverband (SVV), Zürich, Präsident des Ausschusses Leben
- Handelskammer Deutschland Schweiz, Zürich, Mitglied des Vorstands

KLAUS G. LEYH – Jahrgang 1966, Deutscher
Chief Executive Officer Deutschland (CEO Deutschland)



Nach Abschluss des Studiums der Wirtschaftswissenschaften in Augsburg arbeitete Klaus G. Leyh zwei Jahre als Marktfor-

schungs- und Marketingberater in der Konsumgüterindustrie. 1995 trat er in die Versicherungsbranche ein, wo er zunächst bei Generali in München die Abteilung Marktforschung aufbaute. Später hatte er bei Generali Lloyd Versicherung AG, im AXA Colonia Konzern sowie bei der ARAG Lebens- und Krankenversicherung leitende Positionen in den Bereichen Marketing, Produktmanagement und E-Business inne. Zudem erwarb er an der Ludwig-Maximilians-Universität München den Master of Business Research (MBR). Klaus G. Leyh trat 2001 als Verantwortlicher für sämtliche E-Commerce- und E-Business-Aktivitäten bei Swiss Life in Deutschland ein. 2002 wurde ihm die Leitung der Bereiche Vertriebsservice, Vertriebssteuerung und Verkaufsförderung übertragen. Von Januar 2006 bis September 2008 verantwortete er als Vertriebsvorstand (Chief Market Officer) und Mitglied der Geschäftsleitung von Swiss Life in Deutschland den gesamten Aussendienst, das Vertriebsmanagement, den Vertriebsservice und die Vertriebssteuerung.

Klaus G. Leyh ist am 1. Oktober 2008 zum Chief Executive Officer von Swiss Life in Deutschland (CEO Deutschland) und Mitglied der Konzernleitung der Swiss Life-Gruppe ernannt worden.

Weitere Mandate:

- Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), Berlin, Mitglied des Hauptausschusses Leben
- DEPFA Holding Verwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf, Mitglied des Aufsichtsrats

THOMAS BUESS – Jahrgang 1957, Schweizer
Group Chief Financial Officer (Group CFO)



Nach seinem Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität St. Gallen und zweijähriger Forschungstätigkeit am Institut für Aussenwirtschaft

startete Thomas Buess 1985 seine Karriere im Versicherungswesen. Von 1985 bis 1993 nahm er verschiedene Funktionen im Finanzbereich der ELVIA-Gruppe wahr. 1994 trat er als Chief Financial Officer und Mitglied der Geschäftsleitung des Schweizer Sachversicherungsgeschäfts bei der Zurich Financial Services Group ein. Von 1997 bis 1999 war er als Chief Financial Officer für sämtliche Geschäftsbereiche der Zurich Financial Services in der Schweiz zuständig. 1999 übersiedelte Thomas Buess in die USA, wo er die Funktion des Chief Financial Officer für das Nordamerikageschäft der Zurich Financial Services Group innehatte. 2002 wurde er zum Group Chief Financial Officer und Mitglied der erweiterten Konzernleitung ernannt. In der Folge leitete er die Reorganisation im Lebensgeschäft, bevor er 2004 die Verantwortung als Chief Operating Officer von Zurich Financial Services Global Life übernahm. Im Januar 2009 wechselte er als Head of Operational Transformation zur Allianz Gruppe.

Seit August 2009 ist Thomas Buess Mitglied der Konzernleitung und Group Chief Financial Officer (Group CFO) der Swiss Life-Gruppe.

Weitere Mandate:

- Schweizerischer Versicherungsverband (SVV), Zürich, Mitglied des Ausschusses Wirtschaft & Finanzen

CHARLES RELECOM – Jahrgang 1953, Belgier
Chief Executive Officer Frankreich (CEO Frankreich)



Charles Relecom absolvierte an der Universität Namur, Belgien, ein Mathematikstudium und erwarb an der Universität Louvain einen Master in Actuarial Science.

Seine berufliche Karriere startete er 1978 als Chefaktuar und Chief Technology Officer bei Swiss Life in Belgien. 1984 wechselte er an den Hauptsitz in Zürich, wo er massgeblich am Aufbau der International Division mitwirkte. Zwischen 1988 und 1994 war er bei Elvia Leben als Verkaufsdirektor für das Grosskundengeschäft tätig. 1994 wechselte er zur «La Suisse», wo er 1998 zum CEO des Nichtlebensgeschäfts und zum Chefaktuar ernannt wurde. 2000 wurde ihm die Verantwortung als CEO der «La Suisse» übertragen. Diese Funktion hatte er bis zu deren Integration in die Swiss Life-Gruppe im Jahr 2005 inne. Danach kehrte er für Swiss Life nach Belgien zurück, zunächst als CEO von Zelia und ab Februar 2006 als CEO für das gesamte belgische Geschäft.

Seit 1. Juli 2008 ist Charles Relecom Mitglied der Konzernleitung und Chief Executive Officer Frankreich (CEO Frankreich) der Swiss Life-Gruppe.

PATRICK FROST – Jahrgang 1968, Schweizer
Group Chief Investment Officer (Group CIO)



Patrick Frost studierte an der ETH in Zürich sowie an den Universitäten Köln, Basel und Zürich. Er verfügt über Abschlüsse in Naturwissenschaften (dipl.

Natw. ETH, 1993), Wirtschaftswissenschaften (Dr. rer. pol., 1998) und Rechtswissenschaften (lic. iur., 2001). Seine berufliche Laufbahn begann er 1996 als Portfolio Manager und Analyst im Financial Engineering bei der Winterthur Group. Zwischen 1999 und 2001 arbeitete er bei der Winterthur Investment Management Corp. in New York als Senior Bond Portfolio Manager. Ab 2001 war er als Leiter Global Fixed Income bei der Winterthur Group tätig und hat in dieser Funktion massgeblich zur strategischen Weiterentwicklung des Asset Management beigetragen.

Seit Juli 2006 ist Patrick Frost Mitglied der Konzernleitung und Group Chief Investment Officer (Group CIO) der Swiss Life-Gruppe.

Weitere Mandate:

- Castle Alternative Invest AG, Freienbach, Mitglied des Verwaltungsrats
- Technopark Zürich, Zürich, Mitglied des Stiftungsrats

MANFRED BEHRENS – Jahrgang 1955, Deutscher Chief Executive Officer AWD (CEO AWD)



Nach Abschluss des Jura-Studiums arbeitete Manfred Behrens zuerst als Rechtsanwalt, bevor er 1984 zur Hamburg Mannheimer AG wechselte. Dort hatte er verschiedene leitende Funktionen in den Bereichen Vertrieb und Recht inne und war zuletzt Landesdirektor. Im Mai 1996 wechselte er zur Volksfürsorge Deutsche Lebensversicherungs-AG, wo er 1998 zum Vorstandsmitglied für Vertrieb und Marketing ernannt wurde. Von Januar 2004 bis August 2008 war er Chief Executive Officer von Swiss Life in Deutschland (CEO Deutschland). Im September 2008 wurde er zum Co-Chief Executive Officer von AWD (Co-CEO AWD) berufen. Im April 2009 hat er die Verantwortung als Chief Executive Officer von AWD (CEO AWD) übernommen.

Manfred Behrens ist seit Mai 2008 Mitglied der Konzernleitung von Swiss Life.

Weitere Mandate:

- Aareal Bank, Wiesbaden, Mitglied des Aufsichtsrats
- Commerzbank, Frankfurt a. M., Mitglied im Regionalbeirat Nord
- tecis Finanzdienstleistungen AG, Hamburg, Vorsitzender des Aufsichtsrats

RÜCKTRITTE – Reto Himmel, Group Chief Technology & Operations Officer (Group CTO), ist per 31. März 2009 aus der Konzernleitung ausgeschieden, da die Konzernleitungsfunktion des Group CTO in Zusammenhang mit der Überführung von Teilen des Konzernbereichs Group IT & Operations in die Führungsstruktur des Schweizer Geschäfts aufgehoben wurde.

Am 5. Mai 2009 informierte Swiss Life, dass Thomas Müller, Group Chief Financial & Risk Officer (Group CFO), nach sieben Jahren erfolgreicher Tätigkeit für die Swiss Life-Gruppe aus persönlichen Gründen entschieden hatte, das Unternehmen per Ende Juni 2009 zu verlassen. Neuer Group CFO ist seit 1. August 2009 Thomas Buess.

ÜBERTRAGUNG VON MANAGEMENT-TÄTIGKEITEN

Die Swiss Life Holding hat keine Management-Tätigkeiten vertraglich an Dritte übertragen.

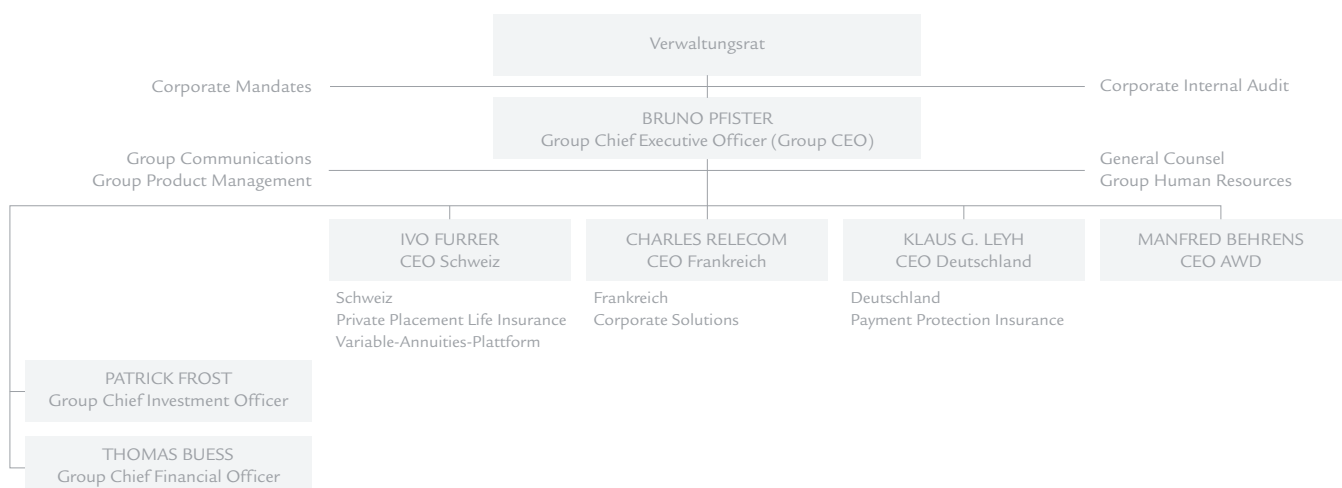
DIE GRUPPENLEITUNG IN NEUER ZUSAMMENSETZUNG – Das Führungsteam der Swiss Life-Gruppe wurde in den letzten rund 18 Monaten erneuert. Mit

der Ernennung von Matthias R. Aellig zum neuen Group CRO Anfang 2010 hat nun Bruno Pfister, Präsident der Konzernleitung, sein Team vervollständigt.



Von links nach rechts: Matthias R. Aellig (Group CRO), Klaus G. Leyh (CEO Deutschland), Walter Schönbächler (Chief Audit Executive), Thomas Buess (Group CFO), Charles Relecom (CEO Frankreich), Ruedi Bodenmann (Head Group Product Management), Manfred Behrens (CEO AWD), Bruno Pfister (Group CEO), Christian Pfister (Head Group Communications), Ivo Furrer (CEO Schweiz), Hans-Peter Conrad (General Counsel), Karl P. Ruoss (Head Group Human Resources), Patrick Frost (Group CIO), Beat Hubacher (Delegate for Corporate Mandates)

Führungsstruktur per 31. Dezember 2009





Das Einzigartige an der detailreichen Beratung von Hermann Schweigert waren neben seinen umfassenden Kenntnissen im Versorgungsbereich auch die guten Kenntnisse des Immobiliengeschäfts. Er hat mir fachliche Unterstützung geboten, die über Vorsorgefragen hinausging, und entscheidend dazu beigetragen, dass ich den Schritt in die unternehmerische **Unabhängigkeit** wagen konnte. Meine finanzielle Unabhängigkeit habe ich dabei bewahrt, und das gibt mir ein Gefühl der Sicherheit.

Dr. Dietlind von Laßberg, 47

Swiss Life-Kundin Einzelversicherung, Wörthsee-Auing bei München, Deutschland

Die gebürtige Augsburgerin hat Politische Wissenschaft und Geografie studiert. Von 1990 bis 2008 war sie als Angestellte, zuletzt in leitender Position, in der Tourismusforschung tätig. 2009 hat sie sich als Immobilienmaklerin und im Bereich Unternehmensberatung selbständig gemacht. Mit ihrem Berater teilt sie die Freude am Segelsport und am Bergwandern.





Wie bei allen meinen Kunden habe ich mich mit Dietlind von Laßberg erst einmal zusammengesetzt, um ihre Bedürfnisse aus konzeptioneller Sicht zu verstehen. Nachdem wir dies gemeinsam erarbeitet hatten, war der nächste Schritt, die passenden Produkte am Markt zu finden. Wie so oft fand ich diese bei Swiss Life. Im Nachhinein hat sich mein Credo einmal mehr bewährt: **Erfolg** ist auch die Summe der kleinen Kleinigkeiten.

Hermann Schweigert, 58

Versicherungsmakler, Wörthsee bei München, Deutschland

Hermann Schweigert ist seit 1983 als Versicherungsmakler selbständig. Die Geschäftsbeziehung zu Swiss Life besteht seit Beginn seiner Maklertätigkeit. Ihm ist es wichtig, dass seine Kunden möglichst in der Nähe wohnen, dass er sie alle persönlich kennt und auch mal beim Bäcker oder im örtlichen Supermarkt trifft. Die Anzahl der Kunden will er auch zukünftig auf 1000 begrenzen – die Anzahl der Mitarbeitenden auf vier. Besonders freut es ihn, dass sein Sohn Benno vor zwei Jahren ins Geschäft eingestiegen ist, diese Philosophie voll mitträgt und das Unternehmen in die Zukunft führen will.



ENTSCHÄDIGUNGEN

Zusätzliche Angaben zu den Vergütungen und zum Vorsorgeaufwand für das Management und die Mitarbeitenden der Swiss Life-Gruppe sind im Geschäftsbericht, Teil Finanzbericht, festgehalten. Zudem werden die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie deren Beteiligungsverhältnisse im Anhang zur Jahresrechnung der Swiss Life Holding ausgewiesen.

Bei den Angaben zur Entschädigung während der Berichtsperiode wird auch die Anfang 2010 festgelegte und zur Auszahlung gelangende variable Entschädigung an die Mitglieder der Konzernleitung als Bonus in bar für das Berichtsjahr 2009 ausgewiesen. Den Mitgliedern des Verwaltungsrats ist für das Geschäftsjahr 2009 keine variable Vergütung ausgerichtet worden.

Wie bereits im letztjährigen Entschädigungsbericht 2008 festgehalten, wurde den Mitgliedern des Verwaltungsrats auch im Vorjahr keine variable Entschädigung in Form von gesperrten Aktien zugeteilt. Die Mitglieder der Konzernleitung erhielten für das Geschäftsjahr 2008 keinen Bonus in bar und auch keine variable Entschädigung in Aktien.

In den Angaben zur Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats im Jahr 2009 ist die gesamte in der Berichtsperiode an Rolf Dörig ausgerichtete Vergütung als Delegierter des Verwaltungsrats bis 7. Mai 2009 und als Präsident des Verwaltungsrats ab 7. Mai 2009 enthalten. Angesichts der von Rolf Dörig im Jahr 2008 ausgeübten Funktion als Group CEO bis zur Generalversammlung der Swiss Life Holding vom 8. Mai 2008 und nach seiner Wahl in den Verwaltungsrat als Delegierter des Verwaltungsrats wurde seine Vergütung für das Jahr 2008 gesamthaft unter den Vergütungen an die Konzernleitung ausgewiesen.

GRUNDSÄTZE DER ENTSCHÄDIGUNGSPOLITIK – Der Gesamtverwaltungsrat ist gemäss Organisationsreglement für die Festlegung der Richtlinien der Entschädigungspolitik innerhalb der Gruppe (inkl. Bonus, Aktienbeteiligungspläne) sowie für die Festlegung der für die Vorsorgeeinrichtungen massgebenden Richtlinien zuständig. Die Entschädigungspolitik unterstützt die durch

die Unternehmensstrategie vorgegebene Performancekultur und bildet einen Bestandteil der Personalpolitik. Sie zielt darauf ab, qualifizierte Mitarbeitende an das Unternehmen zu binden und neue, sehr gut ausgewiesene Mitarbeitende zu gewinnen. Das gewählte Entlohnungssystem orientiert sich am Marktumfeld und muss konkurrenzfähig sein. Die Gesamtentlohnung berücksichtigt die beruflichen Fähigkeiten, das Engagement und die persönlichen Leistungen der Mitarbeitenden. Die individuelle Entlohnung setzt sich aus einem Grundsalar sowie variablen kurzfristigen und mittel- bzw. langfristigen Entlohnungskomponenten sowie Beiträgen für die Alters- und Risikoversorge zusammen. Das Grundsalar, das auf die Funktion und die persönlichen Fähigkeiten abstellt, wird jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst. Die variablen Entlohnungskomponenten sind an die strategischen Vorgaben des Unternehmens sowie der einzelnen Konzernbereiche und die damit verbundenen finanziellen und personalpolitischen Ziele geknüpft. Die persönliche Leistung und die Zielerreichung werden jährlich im Rahmen des gruppenweit institutionalisierten Prozesses für die Mitarbeiterbeurteilung (Group Performance System) bewertet und in Anwendung der definierten Entschädigungspolitik berücksichtigt.

INHALT UND VERFAHREN – Die Ausgestaltung und die Festsetzung der Entschädigungen für die Mitglieder des Verwaltungsrats fallen gemäss Organisationsreglement in den Zuständigkeitsbereich des Gesamtverwaltungsrats, wobei der Nominations- und Entschädigungsausschuss entsprechende Vorschläge unterbreitet. Ebenso legt der Verwaltungsrat die Richtlinien der Entschädigungspolitik des Unternehmens fest. Er berücksichtigt dafür Regelungen von anderen Unternehmen ähnlicher Grösse und Branchen aufgrund allgemein zugänglicher Angaben und zieht gegebenenfalls Studien externer Fachleute bei. Im Sinne dieser Richtlinien erarbeitet der Nominations- und Entschädigungsausschuss auch Vorschläge zuhanden des Verwaltungsrats zur Festlegung und Aufteilung des Bonuspools für alle Mitarbeitenden sowie zur Festlegung der individuellen Entschädigungen der Mitglieder der Konzernleitung.

ENTSCHÄDIGUNGEN AN AMTIERENDE ORGANMITGLIEDER – Die in der Berichtsperiode an amtierende Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

ausgerichteten Entschädigungen in bar beliefen sich insgesamt auf folgende Beträge:

In CHF

	2009	2008
Verwaltungsrat	2 426 217 ¹	1 543 000
Konzernleitung	9 573 342 ²	6 843 949 ³

¹ Inkl. Entschädigung für Rolf Dörig als VR-Delegierter und VR-Präsident im Jahr 2009; seine Entschädigung für das Jahr 2008 als Group CEO und VR-Delegierter wurde gesamthaft unter der Entschädigung an die Konzernleitung ausgewiesen.

² Inkl. Bonus in bar für das Geschäftsjahr 2009, festgelegt Anfang 2010, in Höhe von insgesamt CHF 3 550 000.

³ Für das Geschäftsjahr 2008 ist den Mitgliedern der Konzernleitung kein Bonus in bar ausbezahlt worden.

Im Jahr 2008 traten keine Mitglieder des Verwaltungsrats zurück. Im Rahmen der Nachfolgeregelung auf Ebene Verwaltungsrat und Konzernleitung wurde Rolf Dörig per 8. Mai 2008 als zusätzliches Mitglied in den Verwaltungsrat der Swiss Life Holding gewählt.

In der Berichtsperiode 2009 sind zwei Mitglieder des Verwaltungsrats ausgeschieden. Aufgrund seiner Wahl in den Verwaltungsrat der UBS AG im Oktober 2008 ist Bruno Gehrig nach der Generalversammlung der Swiss Life Holding vom 7. Mai 2009 als Präsident des Verwaltungsrats der Swiss Life Holding zurückgetreten. Ebenfalls aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden ist Pierfranco Riva, der nach sechsjähriger Zugehörigkeit zum Verwaltungsrat von Swiss Life an der Generalversammlung 2009 altershalber nicht mehr zur Wiederwahl angetreten ist. Neu in den Verwaltungsrat wurden Frank Schnewlin und Carsten Maschmeyer gewählt. Rolf Dörig hat per 7. Mai 2009 die Funktion als Delegierter des Verwaltungsrats abgegeben und ist als Nachfolger von Bruno Gehrig zum Präsidenten des Verwaltungsrats ernannt worden.

In der Konzernleitung fanden im Jahr 2008 folgende personelle Änderungen statt: Per 9. Mai 2008 wurde Bruno Pfister als Nachfolger von Rolf Dörig, der an der Generalversammlung in den Verwaltungsrat gewählt wurde und auf diesen Zeitpunkt aus der Konzernleitung austrat, zum Group CEO ernannt. Gleichzeitig wurde Manfred Behrens als CEO Deutschland Mitglied der Konzernleitung; per 1. September 2008 übernahm er die

Funktion als Co-CEO AWD. Charles Relecom trat per 1. Juli 2008 als CEO Frankreich, Klaus Leyh per 1. Oktober 2008 als neuer CEO Deutschland in die Konzernleitung ein. Paul Müller übertrug seine Funktion als CEO Schweiz per 1. September 2008 an Ivo Furrer.

Im Berichtsjahr 2009 haben sich in der Konzernleitung folgende personelle Veränderungen ergeben: Reto Himmel, Group Chief Technology & Operations Officer (Group CTO), ist per 31. März 2009 aus der Konzernleitung ausgetreten, da die Konzernleitungsfunktion des Group CTO aufgehoben wurde. Thomas Buess hat als Group Chief Financial Officer (Group CFO) per 1. August 2009 die Nachfolge von Thomas Müller angetreten, der per 30. Juni 2009 aus der Konzernleitung ausgeschieden ist.

Die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats setzt sich aus der Grundentschädigung, einer Entschädigung in bar sowie einer variablen Entschädigung in Aktien zusammen. Die Grundentschädigung trägt der Mitgliedschaft im Verwaltungsrat der Swiss Life Holding und ihrer Tochtergesellschaft Swiss Life AG sowie der Mitgliedschaft in den einzelnen Verwaltungsratsausschüssen Rechnung. Sie wird teilweise in Form von gesperrten Aktien ausbezahlt. Die zusätzliche Entschädigung in bar wird in Würdigung von Funktion und Arbeitsbelastung ausgerichtet und vom Verwaltungsrat jährlich festgelegt. Bei gutem Geschäftsgang der Swiss Life-Gruppe kann zudem eine variable Entschädigung in Aktien der

Swiss Life Holding ausgerichtet werden, worüber der Verwaltungsrat in Berücksichtigung der Geschäftsergebnisse entscheidet.

Die per Bilanzstichtag amtierenden Verwaltungsratsmitglieder der Swiss Life Holding haben in der Berichtsperiode folgende Entschädigungen bezogen:

	Barentschädigung in CHF	Aktien mit 3-jähriger Sperrfrist		Total
		Als Teil der Grundentschädigung	Als variable Entschädigung für das Geschäftsjahr 2009	
Rolf Dörig ¹	1 121 132	1 093	–	1 093
Gerold Bühner	248 667	319	–	319
Frank Schnewlin ²	116 000	188	–	188
Volker Bremkamp	126 000	224	–	224
Paul Embrechts	82 000	169	–	169
Rudolf Kellenberger	124 667	264	–	264
Carsten Maschmeyer ²	54 667	94	–	94
Henry Peter	82 000	169	–	169
Peter Quadri	82 000	169	–	169
Franziska Tschudi	82 000	169	–	169

¹ VR-Delegierter bis 7.5.2009 / VR-Präsident ab 7.5.2009

² VR-Mitglied ab 7.5.2009

Bis zum Ausscheiden aus dem Verwaltungsrat an der Generalversammlung vom 7. Mai 2009 ist Bruno Gehrig als Präsident des Verwaltungsrats eine Barentschädigung von CHF 272 917 ausbezahlt worden. Pierfranco Riva hat für diesen Zeitraum eine Barentschädigung von CHF 34 167 sowie 82 Aktien mit dreijähriger Sperrfrist als Teil der Grundentschädigung bezogen.

Als Präsident des Verwaltungsrats war Bruno Gehrig für die Durchführung seiner beruflichen Vorsorge den Personalvorsorgeeinrichtungen von Swiss Life angeschlossen und erhält die entsprechenden reglementarischen Vorsorgeleistungen. Ebenso war Rolf Dörig als Delegierter des Verwaltungsrats und ist neu als dessen Präsident im Rahmen der beruflichen Vorsorge über die Personalvorsorgeeinrichtungen von Swiss Life versichert. Für die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats besteht kein solcher Anschluss; für sie sind keine Vorsorgebeiträge geleistet worden.

Die Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung setzt sich aus dem Salär, einem variablen Bonus in bar, anderen Entschädigungen (Kinderzulagen, Dienstaltersgeschenk, Geschäftsfahrzeuge, Prämienbeiträge an die

3. Säule) sowie gegebenenfalls einer variablen Entschädigung in Aktien zusammen. Das Salär wird unter Würdigung der funktionsbezogenen Verantwortung und der Arbeitsbelastung jährlich auf Antrag des Nominations- und Entschädigungsausschusses durch den Verwaltungsrat festgelegt. Bei gutem Geschäftsgang der Swiss Life-Gruppe kommt zudem ein variabler Bonus in bar sowie allenfalls eine variable Entschädigung in Aktien hinzu, worüber der Verwaltungsrat in Berücksichtigung der Geschäftsergebnisse und der persönlichen Zielerreichungen der Mitglieder der Konzernleitung entscheidet. Sie sind zudem in der beruflichen Vorsorge versichert.

Im Rahmen der Entschädigungsregelung wurde 2004 für die Mitglieder der Konzernleitung und weitere Mitglieder des obersten Kaders der Swiss Life-Gruppe ein langfristiges Aktienbeteiligungsprogramm eingeführt. Gemäss diesem Programm werden den Teilnehmenden anwartschaftliche Bezugsrechte in Form von Performance Share Units (PSU) auf Aktien der Swiss Life Holding zugewiesen. Diese berechtigen nach Ablauf von drei Jahren zum unentgeltlichen Bezug von Aktien der Swiss Life Holding, falls dann die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind.

Gemäss Reglement zu den Aktienbeteiligungsprogrammen 2008 und 2009 wird wie in den Vorjahren auf zwei objektive Performancekriterien abgestellt, die je zu 50 Prozent gewichtet werden. Je nach Entwicklung der zwei Performancekriterien innerhalb von drei Jahren kann sich die Anzahl der PSU maximal um den Faktor 1,5 erhöhen oder auf null reduzieren. Zum einen wird der Total Shareholder Return der Swiss Life Holding-Aktie berücksichtigt (TSR Swiss Life Holding); bei diesem Kriterium ist eine Performance von mehr als 20% erforderlich, damit nach Ablauf von drei Jahren ein Bezugsrecht auf Aktienzuteilung entsteht. Zum anderen wird der TSR der eigenen Aktie mit dem TSR der Aktien derjenigen Unternehmen verglichen, die im Dow Jones STOXX 600 Insurance Index aufgeführt sind (TSR Outperformance). Gestützt auf dieses zweite Kriterium entsteht ein Bezugsrecht auf Aktienzuteilung dann, wenn die Performance nach Ablauf der Dreijahresfrist im Vergleich mit den betreffenden Unternehmen oberhalb des ersten Quartils liegt. Der Zuweisungswert der PSU entspricht dem Fair Value per 1. April des Zuweisungsjahres und wird von einer unabhängigen Beratungsgesellschaft ermittelt.

Am Aktienbeteiligungsprogramm 2008 nahmen 47 Mitglieder des obersten Kaders der Swiss Life-Gruppe teil. Es wurden gesamthaft 52 618 PSU zugewiesen; für die Konzernleitung insgesamt 23 695, wovon 5924 an Bruno Pfister als CEO International bis 8. Mai 2008 und Group CEO ab 9. Mai 2008. An Rolf Dörig, Group CEO bis 8. Mai 2008, sind aufgrund seiner Wahl in den Verwaltungsrat per 8. Mai 2008 und des damit verbundenen Austritts aus der Konzernleitung gemäss der für den Verwaltungsrat massgebenden Entschädigungsregelung im Jahr 2008 und folglich auch im Jahr 2009 keine PSU mehr zugewiesen worden.

In der Berichtsperiode nahmen am Aktienbeteiligungsprogramm 2009, das mit Wirkung per 1. April 2009 zu laufen begonnen hat, insgesamt 65 Mitglieder des obersten Kaders der Swiss Life-Gruppe teil. Gesamthaft wurden 53 216 PSU zugewiesen, für die Mitglieder der Konzernleitung insgesamt 22 200, davon an Bruno Pfister als Group CEO 6500 PSU.

AKTIENZUTEILUNG IM BERICHTSJAHR – Die Aktien, die den Mitgliedern des Verwaltungsrats in der Berichtsperiode zugeteilt worden sind, bilden Bestandteil der Grundentschädigung, die zu 80% in bar und zu 20% in Aktien der Swiss Life Holding ausgerichtet worden ist. Die Aktien unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren.

Für das Geschäftsjahr 2009 wurde den Mitgliedern des Verwaltungsrats, wie schon für das Geschäftsjahr 2008, keine variable Entschädigung in Aktien zugeteilt. Eben-

so wurde an die Mitglieder der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2009, wie schon für das Geschäftsjahr 2008, keine variable Entschädigung in Aktien ausgerichtet.

Als Teil der Grundentschädigung sind an die Mitglieder des Verwaltungsrats im Jahr 2009 die folgende Anzahl Aktien der Swiss Life Holding mit dreijähriger Sperrfrist zugeteilt worden:

Verwaltungsrat	2940 Aktien, wobei diese zu Werten von CHF 77.6649 und 107.5553 ¹ zugeteilt wurden. Die Aktien unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren.
Konzernleitung	Keine

¹ Es handelt sich um den ökonomischen Wert unter Berücksichtigung der Sperrfrist, der dem Steuerwert entspricht. Die Aktienkurse bei Zuteilung betragen CHF 92.50 und CHF 128.10.

An nahe stehende Personen² im Sinne des Gesetzes erfolgten keine Aktienzuteilungen.

² Unter «nahe stehende Personen» werden natürliche und juristische Personen verstanden (im Sinne von Art. 678 OR), welche mit Organmitgliedern in enger persönlicher, wirtschaftlicher, rechtlicher oder tatsächlicher Verbindung stehen. Typischerweise zählen dazu Ehegatten, minderjährige Kinder, von Organpersonen kontrollierte Gesellschaften sowie natürliche oder juristische Personen, welche als Treuhänder für Organmitglieder fungieren.

AKTIENBESITZ – Per Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2009 hielten die amtierenden Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (inklusive ihnen nahe stehender Personen) die folgende Anzahl Namenaktien der Swiss Life Holding:

	SLH-Aktien 31.12.2009
Rolf Dörig	33 277
Gerold Bühler	2 485
Frank Schnewlin	188
Volker Bremkamp	1 267
Paul Embrechts	945
Rudolf Kellenberger	1 286
Carsten Maschmeyer	1 620 730
Henry Peter	2 025
Peter Quadri	1 725
Franziska Tschudi	945
TOTAL VERWALTUNGSRAT	1 664 873

	SLH-Aktien 31.12.2009
Bruno Pfister	9 068
Ivo Furrer	0
Klaus G. Leyh	53
Charles Relecom	0
Thomas Buess	1 000
Patrick Frost	2 013
Manfred Behrens	698
TOTAL KONZERNLEITUNG	12 832

HÖCHSTEGESAMTENTSCHÄDIGUNG VERWALTUNGSRAT – Rolf Dörig ist nach der Generalversammlung vom 7. Mai 2009 als Nachfolger von Bruno Gehrig zum Präsidenten des Verwaltungsrats der Swiss Life Holding ernannt worden.

Im Jahr 2008 war Rolf Dörig bis zur Generalversammlung Group CEO von Swiss Life; nach seiner Wahl in den Verwaltungsrat durch die Generalversammlung vom 8. Mai 2008 übte er die Funktion des Delegierten des Verwaltungsrats aus. Seine für das Jahr 2008 ausgerichtete Entschädigung wurde im Entschädigungsbericht 2008 gesamthaft unter den Vergütungen an die Konzernleitung ausgewiesen.

Für das Geschäftsjahr 2009 wurde den Mitgliedern des Verwaltungsrats keine variable Entschädigung in Aktien zugeteilt. Die im Jahr 2009 zugeteilten Aktien bilden Teil der Grundentschädigung, die zu 80% in bar und zu 20% in Aktien ausgerichtet worden ist.

In der Berichtsperiode bezog Rolf Dörig als Delegierter des Verwaltungsrats und nach der Generalversammlung vom 7. Mai 2009 als Präsident des Verwaltungsrats die höchste Gesamtentschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats der Swiss Life Holding. Die im Jahr 2009 ausgerichtete Entschädigung in bar und in Aktien sowie die Aufwendungen für die berufliche Vorsorge beliefen sich auf folgenden Betrag:

In CHF

Entschädigung in bar ¹	1 121 132	
Aktien ²	117 558	1093 Aktien SLH à CHF 107.5553
Aktioptionen	keine	
Gesamtentschädigung 2009 ³		
in bar und Aktien	1 238 690	
inklusive jährlicher Vorsorgebeitrag von CHF 195 656	1 434 346	
Gesamtentschädigung 2008 ⁴		
in bar und Aktien	1 621 806	
inklusive jährlicher Vorsorgebeitrag von CHF 195 656	1 817 462	

¹ Inklusive Geschäftsfahrzeug und Prämienbeitrag für die Funktion als Delegierter des Verwaltungsrats.

² Als Teil der Grundentschädigung. Die Zuteilung und Wertbestimmung erfolgte per 18.12.2009 unter Berücksichtigung der Sperrfrist von drei Jahren zum ökonomischen Wert von CHF 107.5553, der dem Steuerwert entspricht. Der Aktienkurs bei Zuteilung betrug CHF 128.10. Für das Geschäftsjahr 2009 wird den Mitgliedern des Verwaltungsrats keine variable Entschädigung in Aktien zugeteilt.

³ Entschädigung als Delegierter des Verwaltungsrats und seit der Generalversammlung vom 7. Mai 2009 als Präsident des Verwaltungsrats der Swiss Life Holding.

⁴ Entschädigung als Präsident der Konzernleitung (Group CEO) bis am 8. Mai 2008 und danach als Delegierter des Verwaltungsrats. An Rolf Dörig wurde für das Geschäftsjahr 2008 kein Bonus in bar und keine variable Entschädigung ausgerichtet.

HÖCHSTE GESAMTENTSCHÄDIGUNG KONZERNLEITUNG – Bruno Pfister bezog als Group CEO in der Berichtsperiode die höchste Gesamtentschädigung der Mitglieder der Konzernleitung.

Die im Jahr 2009 ausgerichtete Entschädigung in bar und in Aktien sowie die Aufwendungen für die berufliche Vorsorge beliefen sich auf folgenden Betrag:

In CHF

Entschädigung in bar ¹	2 178 553
Aktien ²	keine
Aktioptionen	keine
Gesamtentschädigung 2009 ³	
in bar und Aktien	2 178 553
inklusive jährlicher Vorsorgebeitrag von CHF 175 801	2 354 354
Gesamtentschädigung 2008 ^{3,4}	
in bar und Aktien ⁵	1 053 193
inklusive jährlicher Vorsorgebeitrag von CHF 156 648	1 209 841
inklusive zusätzlicher Vorsorgebeitrag von CHF 598 500 ⁶	1 808 341

¹ Inklusive Bonus in bar für das Geschäftsjahr 2009, festgelegt Anfang 2010, in Höhe von CHF 925 000 sowie andere Entschädigungen in bar (Kinderzulagen, Geschäftsfahrzeug, Prämienbeitrag).

² Für das Geschäftsjahr 2009 wird den Mitgliedern der Konzernleitung keine variable Entschädigung in Aktien zugeteilt.

³ Ohne rechnerischen Wert der zugewiesenen PSU.

⁴ Bruno Pfister gehörte im Jahr 2008 der Konzernleitung in der Funktion als CEO International bis 8. Mai 2008 und ab 9. Mai 2008 als Group CEO an.

⁵ Für das Geschäftsjahr 2008 wurden an die Mitglieder der Konzernleitung kein Bonus in bar und keine Entschädigung in Aktien ausgerichtet.

⁶ Als reglementarische Nachzahlung infolge Lohnerhöhung.

Zusätzlich zur Entschädigung in bar und in Aktien sowie als Vorsorgebeitrag sind Bruno Pfister in der Berichtsperiode im Rahmen des auf eine Laufzeit von drei Jahren ausgerichteten Aktienbeteiligungsprogramms 6500 anwartschaftliche Bezugsrechte in Form von Performance Share Units (PSU) zugewiesen worden, die per 1. April 2012 zum Bezug von Aktien der Swiss Life Holding berechnen, falls dann die Voraussetzungen erfüllt sind. Je nach Entwicklung der vorgegebenen zwei Performancekriterien kann sich die Anzahl der PSU um den Faktor 1,5 erhöhen oder auf 0 reduzieren. Per Zuweisungsdatum vom 1. April 2009 betrug der Fair Value eines PSU CHF 51.22.

Unter Berücksichtigung dieses rechnerischen Wertes der im Jahr 2009 zugewiesenen PSU von insgesamt CHF 332 930 belief sich die Gesamtentschädigung 2009 für Bruno Pfister auf CHF 2 687 284.

Im Jahr 2008 waren an Bruno Pfister 5924 anwartschaftliche Bezugsrechte in Form von PSU zugewiesen worden. Per Zuweisungsdatum vom 1. April 2008 betrug der Fair Value eines PSU CHF 179.30. Unter Berücksichtigung des rechnerischen Wertes der im Jahre 2008 zugewiesenen PSU von insgesamt CHF 1 062 173 belief sich die Gesamtentschädigung 2008 für Bruno Pfister auf CHF 2 870 514.

MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

STIMMRECHTSBESCHRÄNKUNG – Bei der Ausübung des Stimmrechts kann kein Aktionär für eigene und vertretene Aktien zusammen mehr als 10% des gesamten Aktienkapitals direkt oder indirekt auf sich vereinigen.

VERTRETUNGSRECHT – Die Statuten besagen, dass sich ein Aktionär durch seinen gesetzlichen Vertreter oder mittels schriftlicher Vollmacht durch einen anderen stimmberechtigten Aktionär, einen Organvertreter, den unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder einen Depotvertreter vertreten lassen kann.

STATUTARISCHE QUOREN – Zusätzlich zu den gesetzlich vorgesehenen Beschlüssen ist das qualifizierte Quorum von zwei Dritteln der vertretenen Aktienstimmen sowie der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auch erforderlich für die Änderungen der Bestimmungen über Stimmrechtsbeschränkungen, die Auflösung der Gesellschaft mit Liquidation, die Abberufung von mehr als einem Drittel der Verwaltungsratsmitglieder sowie die Änderung dieser statutarischen Bestimmungen.

EINBERUFUNG DER GENERALVERSAMMLUNG UND TRAKTANDIERUNG – Die statutarisch vorgesehenen Einberufungs- und Traktandierungsregeln für die Generalversammlung geben die gesetzlichen Bestimmungen wieder. Aktionäre, welche Aktien im Nennwert von mindestens einer Million Franken vertreten, können innert einer vorgängig von der Swiss Life Holding publizierten Frist schriftlich unter Angabe der Anträge die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen.

EINTRAGUNG IM AKTIENBUCH – Das Aktienregister bleibt bis zum Vortag der Generalversammlung offen. Die Gesellschaft behält sich vor, von der gesetzlichen Anerkennungsfrist von 20 Tagen für Eintragungen im Aktienbuch Gebrauch zu machen.

ABSTIMMUNGSVERFAHREN – Gemäss statutarischer Ermächtigung ordnet der Vorsitzende in der Regel an, dass Abstimmungen an der Generalversammlung der Swiss Life Holding im elektronischen Verfahren durchgeführt werden.

KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

ANGEBOTSPFLICHT – In den Statuten der Swiss Life Holding ist weder eine «Opting-up»- noch eine «Opting-out»-Klausel nach Art. 32 bzw. Art. 22 des Börsengesetzes vorgesehen.

KONTROLLWECHSELKLAUSELN – Es bestehen keine vertraglichen Bestimmungen zugunsten des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung hinsichtlich eines Kontrollwechsels. Die arbeitsvertragliche Kündigungsfrist für die Mitglieder der Konzernleitung beträgt zwölf Monate.

REVISIONSSTELLE

Bei 68% der innerhalb des Konsolidierungskreises der Swiss Life Holding direkt oder indirekt gehaltenen Gesellschaften der Swiss Life-Gruppe nimmt PricewaterhouseCoopers (PwC) die Funktion der externen Revisionsstelle wahr.

Im Bericht der Revisionsstelle bestätigt PwC, dass sie die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllt.

DAUER DES MANDATS UND AMTSDAUER DES LEITENDEN REVISORS

– Gemäss Statuten ist die externe Revisionsstelle durch die Generalversammlung jeweils für die Dauer eines Geschäftsjahrs zu wählen. Anlässlich der Gründung der Swiss Life Holding im Jahr 2002 wurde PwC als Revisionsstelle und Konzernprüfer gewählt. Seit her wurde PwC ununterbrochen wiedergewählt. PwC wirkt zudem seit 1994 als Revisionsstelle und Konzernprüfer der Swiss Life AG. Der seitens PwC für die Prüfung der Jahresrechnung und der Konzernrechnung der Swiss Life Holding verantwortliche Partner (leitender Revisor) nimmt diese Funktion seit dem Geschäftsjahr 2004 wahr.

REVISIONSHONORAR – Die verbuchten Revisionshonorare an PwC beliefen sich im Jahr 2009 auf CHF 7,8 Millionen (Vorjahr: CHF 7,3 Millionen). Darin eingeschlossen sind die Honorare für den Review-Bericht der Halbjahresrechnung 2009.

ZUSÄTZLICHE HONORARE – An PwC wurden im Jahr 2009 zusätzliche Honorare im Betrag von rund CHF 3,0 Millionen für Beratungsdienstleistungen bezahlt (Vorjahr: CHF 2,1 Millionen). Davon entfielen rund CHF 1,1 Millionen auf aktuarielle Beratung, CHF 0,8 Millionen auf Steuer- und Finanzberatung und CHF 0,7 Millionen auf Strategieberatung.

Der vollständige Corporate Governance-Bericht ist im Finanzbericht enthalten (einsehbar unter www.swisslife.com/bericht).

AUFSICHTS- UND KONTROLLINSTRUMENTE GEGENÜBER DER REVISION – Der Revisionsausschuss beurteilt die Unabhängigkeit der externen Revision und identifiziert mögliche Interessenkonflikte. Ebenso überprüft er die Mandatsbedingungen der externen Revision und beurteilt den Revisionsplan und die Revisionsstrategie des betreffenden Jahres.

Die externe Revision berichtet regelmässig schriftlich über den aktuellen Stand der Prüfungsarbeiten. Ergänzend legt sie dem Revisionsausschuss detaillierte Berichte zum Halbjahres- und zum Jahresabschluss vor. Auf Ende Jahr verfasst die externe Revision einen zusammenfassenden Bericht zuhanden der Generalversammlung sowie einen umfassenden Bericht betreffend das abgeschlossene Geschäftsjahr zuhanden des Revisionsausschusses, des Verwaltungsrats sowie der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA.

INFORMATIONSPOLITIK

Swiss Life kommuniziert intern und extern aktiv und offen. Die wichtigsten Zahlen und Fakten zur Swiss Life-Gruppe sind auf der Internetseite www.swisslife.com abrufbar. Ebenfalls können sich dort alle Interessierten in eine Mailingliste eintragen, um über einen E-Mail-Verteiler kostenlos und zeitnah Ad-hoc-Meldungen und sonstige Medienmitteilungen zugesandt zu erhalten.

Neben dem ausführlichen, jährlich veröffentlichten Jahres- und Finanzbericht informiert die Swiss Life Holding halbjährlich über den Geschäftsgang. Sämtliche Jahres- und Halbjahresberichte seit 1997 sind auf der Internetseite von Swiss Life abrufbar. Den im Aktienregister eingetragenen Aktionären wird halbjährlich ein Bericht mit den wichtigsten Informationen und Kennzahlen zum Geschäftsgang zugestellt. Am 15. Dezember 2009 fand zudem zum sechsten Mal der «Investors' Day» statt.